

Augustinibote



Neues aus dem Seelsorgeraum Sankt Augustinus

**Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind,
und ruht ein wenig aus (Mt. 6,31a)**



Inhalt		
2	Serviceangebote der Pfarren	10,11 Pfarre Scheiblingkirchen
3	Wort des Pfarrers	12,13 Pfarre Thernberg
4,5	Seelsorgeraum St. Augustinus	14,15 Termine
6-9	Pfarre Edlitz	16 an[ge]dacht



Bromberg	Edlitz, Grimmen- stein/Hohegg	Scheiblingkirchen	Thernberg
Mag. Florian Hellwagner Pfarramt Bromberg Markt 1 2833 Bromberg 02629 / 82 01	Mag. Ulrich Dambeck 0676 / 96 42 9 85 und Mag. Marcin Wojciech 0664 / 88 68 06 49 Pfarramt Edlitz Markt 1 2842 Edlitz 02644 / 72 42 pfarre.edlitz@aon.at http://www.pfarre-edlitz.at	Pfarramt Scheiblingkirchen Pfarrgasse 36 2831 Scheiblingkrichen 02629 / 22 29 pfarre.scheiblingkirchen @utanet.at	Pfarramt Thernberg Markt 3 2832 Thernberg 02629 / 35 98 pfarre@thernberg.at http://pfarre.thernberg.at
Amtsstunden			
		Di. 08:00 - 12:00 Uhr Fr. 08:00 - 12:00 Uhr	Di. 08:00 - 11:00 Uhr Fr. 08:00 - 11:00 Uhr
Sprechstunden des Pfarrers/Kaplans oder nach telefonischer Vereinbarung			
Fr. 09:00 - 11:00 Uhr	Mo. 10:00 - 12:00 Uhr Fr. 10:00 - 12:00 Uhr	Di. 09:00 - 10:00 Uhr Fr. 08:00 - 09:30 Uhr	Do. 17:00 - 18:00 Uhr
Wochentagsmessen: Montag			
	07:00 G Kirche, Morgenlob		18:30 Pfarrkirche
Wochentagsmessen: Dienstag			
	08:00 G Kirche	10:15 LPH	
Wochentagsmessen: Mittwoch			
	18:30 E Pfarrkirche		
Wochentagsmessen: Donnerstag			
	07:00 G Kirche 15:00 H Kapelle		18:30 Pfarrkirche
Wochentagsmessen: Freitag			
07:00 Pfarrhofkirche	07:00 E Pfarrkirche 15:45 H Blindenheim	07:15 Pfarrkirche	
		Lt. PGR Beschluss vom 20.6. gelten ab 3. September 2017 an den Wochenenden folgende, in rot geschriebene, Messzeiten	
Vorabendmessen: 1., 3. und 5. Samstag im Monat			
18:00 Pfarrhofkirche	15:30 H Krankenhaus 18:30 G Kirche	18:30 Pfarrkirche 18:30 Pfarrkirche	
Vorabendmessen: 2. und 4. Samstag im Monat			
	15:30 H Krankenhaus 18:30 G Kirche	18:30 Pfarrkirche	18:30 Pfarrkirche Keine Vorabendmesse
Sonntagsmessen: 1., 3. und 5. Sonntag im Monat			
10:00 (1. So) Oberschlatten (3. u. 5. So) Bergkirche	08:15 G Kirche 09:00 H Kapelle 09:30 E Pfarrkirche 19:00 (1. So) H PVA	09:00 Pfarrkirche 08:15 Pfarrkirche	08:00 Pfarrkirche 09:30 Pfarrkirche
Sonntagsmessen: 2. und 4. Sonntag im Monat			
08:30 Bergkirche	08:15 G Kirche 09:00 H Kapelle 09:30 E Pfarrkirche	09:00 Pfarrkirche 08:15 Pfarrkirche	10:00 Pfarrkirche 09:30 Pfarrkirche



„Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus!“ (Mk 6,31a)

Liebe Mitchristen unseres Seelsorgeraumes Sankt Augustinus



Foto: E. Fürst

Angesichts der bevorstehenden Wochen von Ferien und Urlaub ist es mir ein Anliegen, dieses Thema auch einmal theologisch zu beleuchten und ein paar Impulse dazu in den Raum zu stellen: Mehrmals wird uns im Neuen Testament berichtet, dass Jesus sich an einen „einsamen Ort“ zurückzog (vgl. [Mk 1,35](#); [Mk 1,45](#); [Mk 6,31](#); [Lk 4,42](#); [Lk 5,16](#)). Das macht deutlich, dass auch unser Messias kein „Workaholic“ war, der sich Tag und Nacht nur aufrieb und abstrampelte, sondern dass auch der Gottessohn gesunde Rhythmen von Tätigkeit und Erholung praktizierte, um seine Sendung auf Erden zu verrichten.

Was er sich selbst gönnte, vergönnte er auch anderen,

so ist uns seine Einladung zur Ruhe an die Menschen überliefert: „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ (Mt 11, 28f)

Die Ruhe in der Schöpfungsordnung

Der Rhythmus von Arbeit und Ruhe ist von Gott schon in die Schöpfungsordnung gelegt, denn der siebte Tag als Ruhetag ist ein Geschenk Gottes (vgl. Gen 2,2f; Ex 20,8-11), das der Mensch um seiner selbst willen nicht ausschlagen sollte.

Insofern wünsche ich uns allen, dass der sonntägliche Gottesdienst von uns wirklich als „Ruhepol“ und nicht als „zusätzlicher Stressfaktor“ empfunden werden kann und wir wirklich die Finger von vermeidbarer Arbeit lassen können. Das Dritte Gebot zu ehren und zu leben ist ein wesentliches Element geistlicher und spiritueller Nachhaltigkeit.

„Abschalten“ im wahrsten Sinne des Wortes

Der Mensch braucht immer wieder Zeiten, in denen er aus dem ihn umgebenden Getriebe aussteigt. Ob dazu ein „Ballermann“-Urlaub auf Mallorca wirklich geeignet ist, sei dahingestellt, sicher ist es, dass es hier sehr individuelle Methoden und Vorlieben gibt. Wichtig scheint mir aber, dass „abschalten“ durchaus auch sehr wörtlich genommen werden kann. Immer mehr Menschen schätzen den Segen, den es bringt, zeitweilig auf Medien, Internet oder Smartphones zu verzichten, um seinem Geist neue - vielleicht auch innere - Erlebnisdimensionen zu gönnen.

In der Ruhe liegt die Kraft

Wenn uns die Evangelien schildern, dass Jesus nach seiner Taufe 40 Tage in der Wüste weilte, (vgl. [Mt 4,1](#); [Mk 1,12](#); [Lk 4,1](#)), um sich auf sein Wirken als Messias innerlich einzustimmen, dann ist das auch für uns ein Zeichen, dass in der Ruhe eine gewaltige Kraft liegt, die wir brauchen, wenn wir nicht

den verschiedensten „Burn-out“-Syndromen erliegen wollen.

Aus-sich-heraus-steigen

Freilich stößt das eigene Ruhebedürfnis dort an Grenzen, wo wir mit der Not anderer Menschen konfrontiert sind. Mk 6,34 schildert uns die Szene, als Jesus mit seinen Aposteln eigentlich ausruhen möchte, dann aber Mitleid hat mit den Menschen, die „wie Schafe sind, die keinen Hirten haben“.

So müssen auch wir uns immer wieder fragen,

welche Bedürfnisse wann Vorrang haben,

die eigenen oder die unserer Mitmenschen. Dabei hilft es, öfters mal geistig aus seinem eigenen Ich heraus zu steigen und sich Strukturen und Situationen gleichsam aus der Vogelperspektive neutral von oben anzuschauen, um sich selbst angemessen ins größere Ganze einzuordnen und nicht zum selbstsüchtigen Ego manen zu werden.

Die dafür notwendige Geduld mit sich und anderen, und dass wir immer wieder heilsame Ruhepole finden und selber werden können, wünscht aus ganzem Herzen allen Lesern:

Pfarrer

Ulrich Dambeck

Impressum: „Augustinibote“ ist ein Informationsblatt des Seelsorgeraumes (SSR) „Sankt Augustinus“
Herausgeber und Hersteller ist der Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des Seelsorgeraumes, Markt 1, 2842 Edlitz
Für den Inhalt verantwortlich: Hr. Mag. Ulrich Dambeck, Markt 1, 2842 Edlitz



Minitag 2017

Kalksburg einmal anders

Am Pfingstdienstag, dem 6. Juni 2017, führten 18 Kinder aus der Pfarre St. Vitus gemeinsam mit zwei Betreuerinnen und Herrn Pfarrer Ulrich Dambach zum 4. Minitag nach Kalksburg. Der Minitag ist ein großes Dankeschön an alle Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst, der von der Erzdiözese Wien veranstaltet wird.

Ausgestattet mit unseren tollen, neuen T-Shirts, starteten wir um 7.30 Uhr gemeinsam mit den Ministranten aus Scheiblingkirchen, Thernberg und

Wir teilten uns in Kleingruppen auf, damit möglichst jeder die Stationen besuchen konnte, die ihn interessierten. Meine Gruppe zum Beispiel besuchte die Stationen „Gips dich ein“, „Recht gehabt!“, „Soko Liturgie ermittelt“ und noch viele weitere. Besonders interessant war die Station „Bischofsworkshop“, wo uns Herr Weihbischof Stephan Turnovsky alles zeigte, was ein Bischof für eine Messe braucht. Wir durften sogar den Bischofsstab zusammenbauen und halten.



Lichtenegg mit dem Zug von Grimenstein weg. Beim Umsteigen in Wiener Neustadt stießen auch noch die Kirchauer Minis zu uns. Dann ging es weiter nach Liesing, wo wir mit einem Shuttlebus ins Kollegium Kalksburg (eine katholische Privatschule) fuhren. Dort angekommen bekam jeder von uns ein Teilnehmerheft, wo man alle wichtigen Informationen nachlesen konnte. Um 10 Uhr startete dann auch die Festmesse, die etwa 2000 Ministranten, gemeinsam mit Jugendweihbischof Stephan Turnovsky feierten. Nach dieser sehr schönen Messe, bei der gemeinsam gesungen, gebetet und getanzt wurde, ging es auch schon los mit den Spielestationen. Es gab 62 Stationen zu den Themenbereichen Sport, Kooperation, Musik, Spiel & Spaß, Kreativ, Religion, Soul Space und eine Chill-out Zone.

Außerdem machten wir bei der Rätselrallye mit, bei der wir verschiedene Stationen besuchten, um dort Aufgaben zu lösen. Zwischendurch bekamen wir zur Stärkung ein Lunchpaket.

Um 15.30 Uhr gab es dann noch eine Abschluss-Show. Ein Fußballprofi zeigte uns einige Freestyletricks, ein Beatboxer trat auf und zwei Mädchen tanzten Hip-Hop. Außerdem wurden die Gewinner der Rätselrallye gezogen. Um 16 Uhr traten wir wieder die Reise nach Hause an. Es war ein sehr schöner und gelungener Tag voller Gemeinschaft, Action und Spaß gemeinsam mit vielen Ministrantinnen und Ministranten aus verschiedenen Pfarren, der uns allen sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Lara Milchrahm

Flederl



Ein Bienenvater erzählte, dass seine Bienen jetzt schon im Frühjahr Hunger leiden müssten. Späte Kälte und das immer geringere Nahrungsangebot im Frühjahr machen ihnen zu schaffen. Wenn noch ein starker Regen dazu kommt, gibt es auch im Wald wenig Futter. Also wenig Honig, weil weniger Bienen. Diese und viele andere Veränderungen in unserer Umwelt verstärken sich in den letzten Jahren. Darüber streiten Organisationen und Umweltbehörden, ob es einen Klimawandel gibt oder nicht. Eines steht fest, ihr verändert in eurem Umfeld die natürlichen Verhältnisse. Und schon in unberührtesten Gegenden unserer Erde könnt ihr Reste eurer Zivilisation finden. Hört und schaut nicht nur auf diesen Klimawandel. Schaut auch darauf, wie sich das Verhalten der Menschen untereinander und deren Gesellschaften verändern. Ich meine, es gibt auch einen „inneren Klimawandel“. Ihr Menschen hört und schaut in euch hinein: Wie spricht ihr über andere Menschen, welche Worte verwendet ihr? Wie ist eure Einstellung zum Gemeinwohl, gibt es eine soziale Ecke? Da haben sich in letzter Zeit drei Buchstaben sehr groß gemacht, die euch manches in eurem Zusammenleben übersehen lassen: „ICH“. Strukturen und Mechanismen der Marktwirtschaft haben sich innen festgesetzt. Sie sind auf Ausbeutung und Gewinnmaximierung für wenige ausgerichtet und bedingen auf der anderen Seite Arme und Ausgebeutete. Diese Strategien zerstören das Zusammenleben in Partnerschaft, Familie und in allen politischen Gesellschaften. Die christliche Gemeinschaft, der in euren Pfarren die meisten Menschen angehören, lebt von einer dreifachen Liebe: Liebe zu Gott, Liebe zu mir selbst und Liebe für den Anderen. Von dieser dreifachen Liebe braucht die zweite wohl einen kräftigen Klimawandel, damit die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten mehr wachsen können.

Euer Flederl

(alias Karl Korntheuer)



Der Vermögensverwaltungsrat

Eine neue Institution stellt sich vor

Der Vermögensverwaltungsrat (VVR), den es in der Erzdiözese Wien ab der dieser PGR-Periode gibt, ist jenes Gremium, das gemäß Kirchenrecht (can. 537 CIC) die kirchliche Vermögensverwaltung einer Pfarre innehat.

Der Vermögensverwaltungsrat besteht aus mindestens vier, höchstens acht Personen. 2/3 der Mitglieder sind vom Pfarrgemeinderat zu benennen; diese können Mitglieder des PGR sein, müssen diesem aber nicht angehören. Die weiteren Mitglieder werden vom Pfarrer namhaft gemacht. Die Verwaltung des Kirchenvermögens, Dienstverträge, Haushaltspläne, Jahresabschlüsse und Bauangelegenheiten zählen zu den Hauptaufgaben des Vermögensverwaltungsrates. Die Mitglieder des VVR sind ehrenamtlich tätig und haften für für einen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schaden.

Der Pfarrgemeinderat bestellt zwei Rechnungsprüfer, welche die ordnungsgemäße Verbuchung und Verwendung der Geldmittel prüfen.

Franz Gallei

Abschied

Kaplan Marcin verlässt uns Anfang September in Richtung Wien



„Alles hat seine Stunde“ – hat der Prophet Kohelet einmal geschrieben. Mit diesem Worten möchte ich bekannt machen, dass ich ab Herbst 2017 nach Wien versetzt werde. Gründe dafür sind einerseits meine weitere Ausbildung und andererseits der diözesane Reformprozess. Ich übernehme in einer „Pfarre neu“ eine Stelle als Pfarrvikar. Konkret bedeutet das, ich werde für eine von 3 bisherigen Pfarren zuständig sein. Aus den Pfarren „Muttergottes im Augarten“, „Zum Göttlichen Erlöser“ und „Zwischenbrücken“ (Aller-heiligen) (alle in Wien Brigittenau) ist eine „Pfarre Neu“ mit ca. 11.000 Katholiken entstanden, wobei ich die größte (Zwischenbrücken – 6.700) betreue. Ich sehe das als eine neue Herausforderung.

Ich möchte mich auf diesem Weg verabschieden und bitte um Entschuldigung sollte ich jemanden beleidigt oder gekränkt haben. Danke für all das Gute das ich hier erfahren durfte!

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Segen und alles Gute.

Euer Kaplan Mag. Marcin Wojciech

Sternwallfahrt Maria Schnee

560 Schüler aus 21 Schulen feiern unter dem Motto „Die Freude am Herrn ist unsere Kraft“ in Maria Schnee

„Lobe den Herrn meine Seele“ ertönte es am 13. Juni voller Freude aus der Kirche Maria Schnee, als 560 Kinder aus 21 Schulen gemeinsam mit ihren BegleiterInnen (Bischofsvikar Pater Petrus Hübner, Priestern, Inspektoren, Direktorinnen, ihren Lehrerinnen, Gästen, Helfern und ihren Religionslehrerinnen) bei ihrer Sternwallfahrt Gottesdienst feierten.

„Die Freude am Herrn ist unsere Kraft“ (diesjähriges Motto) war spürbar und ansteckend bereits beim Pilgern – beim lebendigen Gottesdienst, bei der Agape und bei den Begegnungen auf der Festwiese.



Foto: Ilse Vollnhöfer

Wir wünschen den Kindern, dass dieser Tag – diese Sternwallfahrt ihre Herzen berührte.

Zitat eines Kindes nach der Andacht zu Herrn RR Fachinspektor Vouillarmet: „Danke, dass ich dabei sein durfte!“

Beate Schüller

Priesterjubiläum

Monsignore Klener feiert sein 65-jähriges Priesterjubiläum

Monsignore Emerich Klener feierte heuer zu Fronleichnam am Donnerstag den 15. Juni sein 65-jähriges Priesterjubiläum. Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kapelle Hohegg und anschließender Fronleichnamsprozession hatte das Fest einen sehr würdigen Rahmen.

Danach bei der feierlichen Agape wurden ihm vom Obmann des Kapellenvereins Werner Pohls, von Bürgermeister Engelbert Pichler und vom PGR-Edlitz, vertreten durch Christine Brandstetter und Pia Heßler, die herzlichsten Glückwünsche überbracht. Unter den Gratulanten war ebenso der Leiter des LKH Ferdinand Zecha, der sich für das großartige Wirken von Pfarrer Klener im Krankenhaus vielfach bedankte. Die Musiker unter Leitung von Martin Pichlbauer sorgten für die feierliche Umrahmung des Festes und überbrachten ebenfalls die besten Glückwünsche.

Wiederum hat sich gezeigt, die herzliche Art und die Bescheidenheit von Emerich Klener sollen für uns alle beispielgebend sein!

Ein großes Dankeschön auch von dieser Stelle! Möge Gott unseren Pfarrer Klener noch lange gesund erhalten, damit er seinen segensreichen Dienst noch lange ausüben kann.

Christine Brandstetter



Schon seit einiger Zeit können über die PfarrCaritas Feistritz Pflegebetten und div. Behelfe ausgebaut werden. Folgendes ist (meistens) vorrätig:

Elektrische Pflegebetten samt Nachttische, ein mechanisches Pflegebett, Kubitusmatratzen, Würfelmatratzen, Leibstühle, Rollatoren, Gehgestell, Badewannensitz, Galgen und Infusionsständer. Nähere Informationen bei Pia Heßler, Pfarre Edlitz unter p.hessler@aon.at

Pia Heßler

Bald sind Ferien

Tipps für die schönste Zeit im Jahr



Da habt ihr Kinder Zeit fast alles zu machen, was ihr wollt. Wenn euch einmal nichts einfällt oder es draußen regnet, holt euch ein cooles Buch in der Bibliothek. Wenn ihr mit euren Eltern etwas unternehmen könnt, habe ich einige Adressen, wo ihr jede Menge Anregungen bekommt:

Bei der Aktion "Ferienspiel" der Gemeinden Edlitz Grimenstein und Thomasberg mitmachen

Familienerlebnis St. Corona www.familienarena.at

Bei Regen ins Museum www.noemuseen.at

Willst du Erfinder werden www.noebegabtenakademie.at

... oder Musicalstar www.noekreativakademie.at

einen Tag am Bauernhof verbringen www.erlebnisbauernhof-noe.at

Vergiß auch nicht Wolkentiere zu suchen, Löcher in die Luft zu schauen, nichts zu tun und träumen!

Schöne Ferien wünscht dir das Team der Öffentlichen Bibliothek

Dein Buch - ganz nah

Karl Korntheuer



Pfarre Edlitz - Sankt Vitus

Augustini - Schoppen

Sonntag, 27. August 2017

Pfarrhof Edlitz

ab 11:00 Uhr

Musik von 11:00 - 14:00 Uhr
Feines vom Grill
Caféhaus
Weinkost
Spielecke



10:00 Uhr
Kindermesse

Freie Spende

Auf ihren Besuch freuen sich der Pfarrer, der Kaplan und alle Helfer

Der Erlös dient Projekten der Pfarre

Maiandacht bei der renovierten Lehenkreuz-Kapelle

400 Arbeitsstunden waren notwendig um die Kapelle in neuem Glanz erstrahlen zu lassen



Foto: Karl Korntheuer

Am 7. Mai 2017 war die Pfarrbevölkerung eingeladen, zur Maiandacht bei der gänzlich erneuerten Lehenkreuz-Kapelle zu kommen. Männer der Katholischen Männerbewegung und andere freiwillige Helfer haben ein Jahr lang in ihrer Freizeit diese Kapelle wieder hergerichtet. Dann hat die KMB zu ihrer jährlichen Maiandacht dorthin eingeladen. Etwa 140 Personen haben sich dabei eingefunden. Pfarrer Ulrich segnete die Kapelle und wir

feierten an diesem schönen Aussichtspunkt mit Gebet, Gesang und Musik. Damit alle danach noch ein wenig tratschen konnten, hatten die KMB und die Katholische Frauenbewegung eine

Agape vorbereitet.

Zur Lehenkreuz-Kapelle:

Lehenkreuzkapelle 1847 von Pfarrer Fessler errichtet. Seine Initialen erkennen wir am Gitter dieser Kapelle. Am höchsten Punkt des alten Fahrweges von Aspang über Olbersdorf nach Edlitz gelegen ist sie ein Ort, um dem Herrgott Dank zu sagen für die gute Reise und die schöne Natur. Viele Jahre wurde sie von der Familie Lakinger betreut und in Stand gehalten. Nun war

sie in die Jahre gekommen. Auf Anregung von Karl Herzog haben freiwillige Helfer in über 400 Arbeitsstunden von Grund auf alles wieder hergerichtet. Dafür sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Karl Korntheuer



Foto: Karl Korntheuer

Der Vermögensverwaltungsrat (VVR) der Pfarre Edlitz

Männersache

Ganz im Gegensatz zum Pfarrgemeinderat ist der Vermögensverwaltungsrat in Edlitz zu 100% in Männerhand. Aus Edlitz, Thomasberg und Grimmenstein haben sich sechs erfahrene Männer rund um Pfarrer Ulrich Dambeck zusammengefunden, um einerseits die Finanzen der Pfarre gewissenhaft zu verwalten und um andererseits auch selbst mit anzupacken, wenn starke Hände gefragt sind.

In der konstituierenden Sitzung des VVR am 13. Juni in Edlitz wurde Alois Mitsch einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden des VVR gewählt. Da er bereits Mitglied des PGR ist, ist Alois auch die ideale Verbindung zwischen VVR und PGR. Tatkräftig unterstützt wird er durch Martin Pichlbauer, der sich weiterhin um die Kirchenrechnung kümmern wird.

Falls Sie von einem dieser Herren angesprochen werden, vielleicht bei diesem oder jenem Projekt mitzuhelfen, zögern Sie nicht! Es ist sicher für einen guten Zweck.

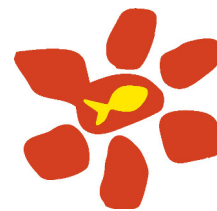
Karl Korntheuer



Foto: Karl Korntheuer

v.l.n.r: Franz Grundner, Martin Pichlbauer, Pfarrer Ulrich Dambeck, Christian Stocker, Alois Mitsch, Karl Herzog
nicht im Bild: Sigi Schwarz

Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor



Am 23. Mai 2017 fand die konstituierende Sitzung des PGR-Edlitz statt. Gut gemischt haben sich Männer und Frauen, alt gediente und neue hinzugestoßene Pfarrgemeinderäte zur ersten Sitzung für die nächsten 5 Jahre zusammengefunden, um das Pfarrleitungsteam und die Mitglieder für die einzelnen Ausschüsse zu wählen. Gleich im ersten Wahldurchgang wur-

de Christine Brandstetter mit absoluter Mehrheit zur stellvertretenden Vorsitzenden des PGR gewählt, Pia Heßler und Beate Prenner vervollständigen das Pfarrleitungsteam. Somit steht in Edlitz unserem Pfarrer Ulrich und dem Kaplan ein starkes Frauenteam gegenüber, welches in den kommenden Jahren das hoffentlich kraftvolle und dynamische Wirken des Heiligen Geistes

in unserer Gemeinde voll zur Geltung bringen wird!

An dieser Stelle geht auch eine herzliche Einladung an alle, die Interesse haben in der Pfarre mitzuarbeiten, melden Sie sich bei einem von uns! Jede Unterstützung ist herzlichst willkommen!

Christian Kampichler



Christine Brandstetter geb. 1972 (Wurmbrand), Beruf: Bäuerin und PKA in Teilzeit, ich wohne in Königsberg 25. Ich bin seit 1991 mit Karl glücklich verheiratet und von Königsberg Aspang nach Königsberg Thomasberg gezogen. Meine Kinder: Paul und Schwiegertochter Katja, Maria und Lena, Enkel Lorenz. Wir wohnen und arbeiten gemeinsam mit den Schwiegereltern auf einem Bauernhof mit Mutterkuh und Mastvieh und ich arbeite auch gerne in der Apotheke. Ich bin sehr naturverbunden und mag es gerne, wenn alle fröhlich sind. Die Kirche war mir traditionellerweise immer ein Anliegen, seit dem Besuch eines Alpha-Kurses (Glaubensgrundkurs) ist es mir aber so richtig bewusst geworden, dass

Gott nicht nur irgendwo im Himmel ist, sondern dass er tagtäglich mit mir geht.

Im PGR wurde ich zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ich freue mich auf die kommenden Aufgaben und möchte alle einladen, mitzuhelfen mit dem Pfarrleitungsteam und dem ganzen PGR unsere Pfarre zu einer lebendigen, offenen Gemeinschaft zu machen, wo Jung und Alt sich geliebt und angenommen fühlen.



Pia Heßler Geb. 1972, Beruf: freiberuflich arbeitende Physiotherapeutin.

Ich wohne seit 19 Jahren in Edlitz und bin Mutter von drei Söhnen (Jakob 12 Jahre, Thomas 15 Jahre und Christoph 17 Jahre). Im Caritas-Hospizteam bin ich ehrenamtliche Mitarbeiterin.

Als Mitglied des Pfarrleitungsteams und als Missbrauchspräventionsbeauftragte möchte ich an der Gestaltung einer lebendigen und die Generationen verbindenden Pfarre mitwirken. Die Schöpfungsverantwortung und die Pfarrcaritas liegen mir ebenfalls sehr am Herzen.



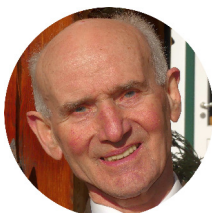
Beate Prenner Geb. 1980, Beruf: ab 1.7. 2017 Inhaberin von „Fashion TEAM“ in Krumbach. Ich bin seit 19 Jahren mit Arnold verheiratet, wir haben drei Söhne: Thomas (18), Andreas (17) und Jakob (12). Wir wohnen in Thomasberg. Das gemeinsame Familienleben ist mir sehr wichtig.

In der Pfarre arbeite ich bereits seit einigen Jahren als Lektorin und unterstütze im Pfarrhof bei diversen Aufgaben, wenn helfende Hände gebraucht werden. Mein großes Anliegen in der Pfarre ist, auf die Jugendlichen mit ihren Interessen und Ideen einzugehen, aber gleichzeitig auch ein offenes Ohr für die Anliegen der älteren Generation zu haben. Als Mitglied im Pfarrleitungsteam freue ich mich auf die

neuen Herausforderungen, die jetzt auf mich zukommen werden.



Josef Fux Jahrgang 1963, ich wohne in Olbersdorf 117 und bin seit 1990 mit Eva-Maria Fux, geb. Wolf, verheiratet. Wir haben vier Kinder, von Beruf bin ich Beamter.



Werner Hlavka Geb. 1939 in Zöbern. Seit meinem 12. Lebensjahr bin ich Kirchenmusiker. Ich war Jugendführer, Militärmusiker und 2 x Entwicklungshelfer in Afrika (Kongo und Sahel Zone). Im aktiven Berufsleben war ich Musiklehrer und Landwirt.

Im PGR arbeite ich im Fachausschuss Liturgie mit. In diesem weiten Tätigkeitsgebiet von Musik, Gesang und Gebet bin ich gerne bereit meine Neigungen und Talente einzusetzen und damit auch zur Vertiefung und Verschönerung der Liturgie beizutragen – Zur Ehre des Herrn und Erbauung der Gläubigen. „Die Freude an GOTT, Halleluja, ist unsere Kraft, Halleluja!“ (GL 980)



Christian Kampichler Geb. 1960, seit 30 Jahren mit Maria verheiratet, wir haben zwei Kinder: Juliane und Paul. Ich arbeite in einer Firma, die früher Munition für Pistolen und Gewehre hergestellt hat, jetzt aber dieses pyrotechnische Wissen dafür einsetzt, Schutzeinrichtungen für Fußgänger und Autoinsassen im und ums Auto zu bauen. Das Thema Kirche und Pfarre verfolgt mich bereits seit meiner Schulzeit (8 Jahre Sachsenbrunn). Vieles habe ich in den vergangenen Jahren äußerst kritisch hinterfragt und bin noch nicht überall auf gute Antworten gestoßen. Ich glaube jedoch an das Gute in der Kirche! Und letztlich hat die Wahl von Papst Franziskus mir den Anstoß gegeben, mich aktiv im PGR zu engagieren und diese gute und positive Seite der Kirche wieder mehr ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken.



Karl Korntheuer geb. 1946, verheiratet, zwei Töchter und ein Enkel. Ich bin pensionierter Hauptschullehrer und Medienpädagoge. In der Pfarre bin ich schon lange tätig: als Lektor und Kommunionhelfer; einige Male wurde ich auch schon in den Pfarrgemeinderat gewählt. Dort wurde ich mehrmals im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. Seit 1993 leite ich die Öffentliche Bibliothek der Pfarre Edlitz und 20 Jahre lang stellte ich die Pfarrzeitung „Unterwegs mit Christus“ zusammen. Als Obmann der Katholischen Männerbewegung lade ich zu besinnlichen Männerrunden, aber oft auch zu dringenden Arbeiten und Mithilfe bei Festen ein. Es wird mir auch in der neuen Pfarrgemeinderatsperiode ein Anliegen sein, die vielfältigen Angebote einer Pfarre für Menschen, die nicht so viel Beziehung zu Kirche und christlichem Glauben haben, sichtbar zu machen.



Alois Mitsch Geb 1960, gelernter Beruf: KFZ Mechaniker. Ich bin seit 1991 mit Helga verheiratet, wir haben zwei Kinder Eva und Alois. Ich wohne in Grimmenstein und bin mit Grimmenstein seit meiner Kindheit eng verbunden, als Ministrant, in der Jugend, bei der Feuerwehr und in der Pfarre. Ich helfe gerne überall, wo ich gebraucht werde, mit. Bereits seit 2012 bin ich im PGR und seit heuer habe ich noch zusätzliche die Funktion des stv. Vorsitzenden des Vermögensverwaltungsrats übernommen. Ich wünsche mir eine gute Zusammenarbeit mit allen Gruppen und freue mich auf die neuen Aufgaben.



Elisabeth Puchegger geboren 1962, Beruf: Bäuerin, zu Hause in Edlitz, Schneeweißhof. Ich bin seit 30 Jahren verheiratet, habe zwei Kinder und ein Enkelkind. Eine aktive Teilnahme am Pfarrleben war mir schon immer wichtig. Auch in meiner Eigenschaft als Gemeindebäuerin ist es mir immer ein Anliegen, dass wir als Bäuerinnen Pfarrfeste mitgestalten, sei es die Messe zu Maria Lichtmess, Maiandachten oder das Erntedankfest. Dadurch und als Mitglied im PGR möchte ich zu einer lebendigen Pfarrgemeinschaft beizutragen.



Christa Straka Meine Familie und ich leben seit über 15 Jahren in Edlitz. Vor zehn Jahren wurde ich zum ersten Mal in den Pfarrgemeinderat gewählt, wo ich im Familien- und zuletzt im Ökumeneausschuss tätig war. Für mich hat Zusammenhalt eine große Bedeutung. Wo Probleme auftreten, sind Lösungen gefragt und wo viele Ideen zusammentreffen, ist eine fundierte Meinungsbildung als Voraussetzung für eine zufriedenstellende Lösungsfindung möglich. In diesem Sinne hoffe ich, zu einem guten Gesprächsklima und zu Ergebnissen, die von der gesamten Pfarrgemeinde mitgetragen werden können, beizutragen.



Milli Ungersböck geboren 1958, von Beruf Diplom-Kinderkranken- und Säuglingsschwester, wohnhaft in Grimmenstein. Ich bin verheiratet, habe 2 Söhne (24 und 35 Jahre) und ein Enkelkind (5 Jahre). Ich arbeite im Landeskrankenhaus Mödling. Meine Hobbys sind mein Garten und Handarbeiten. Ich möchte dazu beitragen, dass unsere Pfarre attraktiv und lebendig ist und bleibt, und möchte mich für das Gemeinsame und das Miteinander einsetzen.

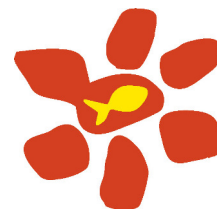


Franz Vollnhof geboren 1949, Pensionist. Ich wohne seit 1985 in der Gemeinde Thomasberg, vorher Gemeinde Grimmenstein. Mein erlernter Beruf ist Tischler, ich bin ledig. Meine Hobbys sind wandern und mein Garten. Seit 7 Jahren bin ich Mitglied der KMB und jetzt auch Pfarrgemeinderat. Mein Wunsch wäre, dass alle bei jeder Werbeeinschaltung am TV-Abend auf einen christlichen Radio- oder TV Sender umschalten, z.B. jeden Montag 18 Uhr auf EWTN, über die Jahre könnten so täglich aus einigen Minuten einige Stunden werden. (Hos. 4/6A). Was ist EWTN? Der Fernsehsender EWTN

(Eternal Word Television Network) wurde 1981 von der Franziskanerklarin Mutter Angelica in Birmingham (Alabama/USA) gegründet. Mit 200 Dollar, viel Gottvertrauen und von vielen belächelt, begann Mutter Angelica mit der Fernseharbeit in der Garage ihres Klosters. Ihr Motto „Wenn Du nicht den Mut hast etwas Lächerliches zu tun, wird Gott auch nichts Wunderbares daraus machen.“



Die neuen PGR ihre Funktionen und Vorhaben



In der konstituierenden Sitzung vom 9.5.2017 wurde Hr. Franz Gallei als stellvertretender Vorsitzender und Fr. Monika Knöbel als Schriftführerin gewählt. Das Pfarrleitungsteam (frühere PGR-Vorstand) besteht aus Sabine Schraml, Thomas Haberl und Franz Gallei.

Weitere Fachausschüsse wurden wie folgt besetzt (in der Reihenfolge lt. Bild von l. n. r.):



Foto: Franz Gallei

Ulrich Dambeck:	PGR Vorsitzender, Liturgie, Bibelpastoral
Monika Knöbel:	Caritas, Erstkommunion-, Firmvorbereitung, Kinderpastoral, Kontaktperson im SSR, Mission und Sakramentenpastoral
Roswitha Groller:	Ehe und Familie, Seniorenpastoral, Caritas
Franz Gallei:	Verkündigung (Öffentlichkeitsarbeit), Erwachsenenbildung, Pfarrleitungsteam
Renate Pörtl:	Caritas, Ehe und Familie
Matthias Fuchs:	Jugendpastoral, Kontaktperson im SSR
Sabine Schraml:	Pfarrleitungsteam
Thomas Haberl:	Präventionsbeauftragter, Schöpfungsverantwortung, Pfarrleitungsteam
Marcin Wojciech:	Seniorenpastoral, Liturgie, Berufungspastoral

Der Vermögensverwaltungsrat

In der konstituierenden Sitzung des VVR vom 9.6. wurde Hr. Thomas Haberl als stv. Vorsitzender und Hr. Walter Hackl als Schriftführer gewählt.

Weitere Mitglieder sind (alphabetische Auflistung):

Hr. Leopold Aschenbrenner
Hr. Josef Krenn
Hr. Hubert Lechner
Fr. Renate Pörtl
Fr. Sabine Schraml

In einem ersten Brainstorming haben wir versucht herauszuarbeiten, wo wir in der kommenden Funktionsperiode unsere Schwerpunkte setzen wollen:

Familien- und Kinderpastoral

Babyparty und Jungschar sind zwar langjährige Institutionen in unserer Pfarre trotzdem macht z.B. die Erstkommunion-vorstellungsmesse ihrem Namen alle Ehre - wenn sie wissen was ich meine. Es ist uns wichtig speziell den Jungfamilien und Kindern unsere Pfarrgemeinde als Ort der Begegnung und des Miteinander unterwegs seins mit Jesus erfahrbar zu machen.

Caritas

Es ist nicht unser Verdienst wenn es uns gut geht - weder wo wir geboren sind, noch ob wir gesund und damit vermögend sind liegt in unserer Hand. Wir sehen es deshalb als unsere Verpflichtung an, auf jene, in weniger glücklichen Situationen nicht zu vergessen. Nachdem wir einige Jahre pausiert haben, soll die Haussammlung wieder abgehalten werden. Nicht nur zum Geld sammeln, auch um Präsenz zu zeigen und daran zu erinnern, dass es sie immer noch gibt - die Not.

Bauvorhaben Pfarrheim

Schnell wurde klar, dass das Bauvorhaben „Pfarrheim“ weiterhin eine große Kraftanstrengung brauchen wird. Durch den Vermögensverwaltungsrat ist das zwar aus der Zuständigkeit des PGR herausgenommen, wie das allerdings funktionieren soll bleibt noch abzuwarten zumal der VVR keine Öffentlichkeitsarbeit kennt und die Sitzungen nicht öffentlich sind. Es fühlt sich noch ein wenig eigenartig an, dass der PGR so gar nichts mit den Pfarrfinanzen zu tun haben soll.

Öffentlichkeitsarbeit

Es klingt fast unglaublich - bis vor wenigen Jahren hatten wir ein fix programmiertes Läutwerk der Kirchenglocken. Mit dem ständigen Wechsel der Gottesdienstzeiten und den vielen Ausnahmen sind die Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit drastisch gestiegen. Wir wollen uns der Herausforderung weiter stellen und verschiedene Angebote schaffen, sodass auch kurzfristige Terminänderungen nicht geheim bleiben. Aber auch die Pfarrzeitung soll interessanter gestaltet werden und öfter erscheinen (4x jährlich).

Franz Gallei



Babyparty

Liebe Eltern!

Einmal im Monat findet im Pfarrheim Scheiblingkirchen ein Zusammentreffen junger Kinder (bis zum Kindergarteneintritt) statt – genannt die „Babyparty“. Mit den Kindern wird gesungen und gespielt, sie können erste Kontakte knüpfen oder die Spielzeugkiste erkunden. Nebenbei sind auch die Eltern eingeladen neue Leute kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen oder einfach ein wenig zu plaudern. Das alles in entspannter Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen. Die Babyparty findet jeden letzten Mittwoch im Monat zwischen 9:00 und 11:00 Uhr statt (außer im Dezember, März und Juni eine Woche früher, Juli und August Sommerpause).

Natürlich sind auch Großeltern, Tanten, Paten, ... mit ihren Babys und Kleinkindern herzlich willkommen.

Einfach vorbeischaun – wir freuen uns über neue Gesichter!

Monika Knöbel

Termine:

27.09.2017
25.10.2017
29.11.2017
20.12.2017 (Mittwoch vor Weihnachten)
31.01.2018
28.02.2018
21.03.2018 (eine Woche vor Osterferien)
25.04.2018
30.05.2018
20.06.2018 (eine Woche früher wegen Schulschluss)

Ab September 2017 sind für die Organisation und Kassa **Katharina Aschenbrenner** (0699/12180917), **Kerstin Pörtl** (0664/5222288) und **Monika Knöbel** (PGR) zuständig.



Sommerfest in Grimmenstein

Spiel und Spaß am Kulmriegel



Foto: Monika Knöbel

Am 20. Mai war es soweit! 6 Teams sind gegeneinander angetreten! Unser Dekanatsjugendseelsorger, Herr Pfarrer Ulrich Dambeck, organisierte gemeinsam mit der Dekanatsjugendleiterin Veronika Höfer ein tolles Event rund um den Kulmriegel. Insgesamt mussten die teilnehmenden Teams 7 Stationen in jeweils einer befristeten Zeit schaffen. Vom Speerwurf über Dosenschießen, Hindernisparcour, Bibelquiz ... bis zum Zuordnen von Begriffen verschiedener sakraler Gegenstände war alles dabei! Die Jugendlichen, die als Stationsleiter fungierten und die teilnehmenden Gruppen hatten bei herrlichem Sonnenschein jede Menge Spaß! Shuttlebusse erleichterten das Überwinden der Wegstrecken. Anschließend war Grillparty angesagt! Eine fetzige Saturday Night Spirit-Messe rundete den geschmeidigen Nachmittag ab. Den wohlverdienten Sieg holten „die Profis“ der KJ Scheiblingkirchen, gefolgt von den Thernberger Wassermelofanten-Firmlingen! Herr Pfarrer Ulrich überreichte den Siegergruppen Pokale und alle erhielten zur Erinnerung schöne Urkunden!

Monika Knöbel

Die KFB-Frauen machten ihren Jahresschlussausflug in die Steiermark und besichtigten die gotische Kirche in Piregg. Dort wurde auch eine Messe gefeiert. Anschließend besichtigten wir eine "Rauchkuchl" mit angeschlossenen Museum. Zum Ausklang unserer Fahrt machten wir noch eine Pause mit gemütlichem Beisammensein im Gasthof Pichler in Petersbaumgarten.



Und wie immer: eine Einladung für das kommende Arbeitsjahr an alle Frauen unserer Pfarre. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr (unverbindlich) kommt und seht, wie wir unsere monatliche Runde gestalten.

Eure, Renate Altenburger



Der neue PGR stellt sich vor



Ich bin die **Andrea Baumgartner** und bin im März 2017 zum ersten Mal in den Pfarrgemeinderat Thernberg gewählt worden. Dort bin ich für Diakonie und Caritas zuständig. Auch bei meiner Arbeit als dipl. Shiatsu Praktikerin arbeite ich viel mit Nächstenliebe und im Dienste am Menschen. Diese beiden Qualitäten möchte ich jetzt auch noch mehr in den kirchlichen Rahmen bringen. Lebendige Kirche sehe ich als Motivation für unsere Zukunft, um viele Menschen zu „be-geistern“.



Gerlinde Flonner. Seit 1992 bin ich bereits im Pfarrgemeinderat und nun die 4. Periode stv. Vorsitzende. Neben unserer Landwirtschaft (Mutterkuhbetrieb im Nebenerwerb) arbeite ich auch einige Stunden im Pfarrhof und in der Pfarrkanzlei. Es ist mir ein großes Anliegen, dass es in unserer kleinen Pfarre gut weiter geht und viele sich hier beheimatet fühlen. Ich werde weiter meinen Beitrag dazu leisten.



Ich heiße **Christina Haberl**, bin das erste Mal im Pfarrgemeinderat dabei und für die Jugendarbeit zuständig. Ich arbeite in der LFS Warth im Sekretariat und meine Hobbies sind Wandern und die Freizeit mit Freunden verbringen.



Karin Hafenscherr, verheiratet und Mutter zweier Kinder. Beruflich bin ich im Landesklinikum Wr. Neustadt im Palliativkonsildienst tätig. Ich wurde zum ersten Mal in den Pfarrgemeinderat gewählt, was mich positiv überrascht hat. Mein Ziel ist es, für die Kinder unserer Pfarre die Kirche lebendig und lebensnah zu gestalten, um Gemeinschaftssinn und Nächstenliebe zu vermitteln. Eines meiner zentralen Anliegen ist es, die Gemeinschaft zu stärken, in der Jung und Alt für einander Verständnis aufbringen, einander unterstützen und durch gemeinsames Feiern unserer Feste Freude in unsere Pfarre bringen.



Josef Lechner, Jahrgang 1947, Pensionist, verheiratet, Vater von 3 Kindern und Opa von 7 Enkelkindern. Meine Hobbies (wenn es die geringe Zeit eines Pensionisten sowie die Enkelbetreuung zulassen) sind Wandern und Reisen, im PGR habe ich die Aufgabe des Schriftführers übernommen.



Ich heiße **Josef Pichler** und bin die erste Periode im Pfarrgemeinderat. Meine Beweggründe für diese Tätigkeit sind aktive Mitarbeit bei der Gestaltung unserer Pfarre, als auch das Bemühen, Veränderungen unserer Zeit den Bedürfnissen unserer Pfarrgemeinde angepasst, umzusetzen. Ich wünsche mir in dieser Periode eine offene und konstruktive Zusammenarbeit in der Pfarrgemeinde Thernberg sowie im Bereich des Seelsorgeraumes Augustinus. Danke für das Vertrauen!



Karl Stangl. Vor meiner Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Scheiblingkirchen/Thernberg war ich bereits 2 Perioden im PGR. Als Obmann des örtlichen Senioren Bundes, passt es auch wunderbar im PGR für die Seniorenpastoral zuständig zu sein. Die Tätigkeit im Vermögensverwaltungsrat und als Kontaktperson im Seelsorgeraum runden mein Engagement ab.

Mitglieder des **Vermögensverwaltungsrates** sind:

Gerlinde Flonner, DI Josef Schuch, DI Franz Schwarz, Karl Stangl und Alois Treitler.



Maibaum Aufrichten und mehr

Von der Motivation vereinter Kräfte



Foto: Josef Lechner

Die heurige Maibaumaktion war für die Katholische Jugend Thernberg wieder ein großer Erfolg! Zum ersten Mal wagten wir es den Maibaum händisch aufzustellen. Dabei konnte der Zusammenhalt in unserer Jugendgruppe wieder sehr gestärkt werden. Wir bedanken uns daher bei allen die dazu beigetragen haben, dass unsere Veranstaltungen, vom Maibaumaufstellen bis zum Maibaumumschnitt, so reibungslos abgelaufen sind. Ein besonderer Dank gilt auch dem Maibaumspender! Aufgrund guter Besucherzahlen und zahlreicher positiver Rückmeldungen aus dem Volk bereiten uns die sehr arbeitsaufwendigen Veranstaltungen trotzdem viel Freude. Daher werden wir nach unserem Jugendausflug im August wieder mit voller Motivation in das zweite Halbjahr starten!

Josef Lechner

Zeit zu Leben

Vortrag von Dr. Franz Schmatz über Schwerkranke und Sterbende



Am 24.3. 2017 lud die KFB Thernberg zum Vortrag „Zeit zu leben“ mit Dr. Franz Schmatz. Seit über 30 Jahren begleitet Dr. Schmatz Schwerkranke und Sterbende. Diese Begleitungen sind für ihn zu beeindruckenden, erschütternden, faszinierenden und berührenden Lebensreisen geworden. In ihnen entdeckt er die Kostbarkeit, das Geheimnis und die Einmaligkeit des Lebens. Der Vortrag regte die zahlreichen Teilnehmer zum Nachdenken, Nachahmen von Lebenstipps, zum Wecken von Zufriedenheit und zum Spüren von Lebensmut an.

Christa Walli



Foto: Christa Walli

Wallfahrt nach Maria Luschari

Königin der Europäischen Völker



Termin: Mittwoch, 12. Juli 2017

Abfahrt: 5:30 Uhr Thernberg (ehem. Lagerhaus-Parkplatz),

Zusteigemöglichkeit in Scheiblingkirchen, Gleißelfeld und Seebenstein.

Fahrt über die A2 nach Kärnten, in Arnoldstein über die Grenze nach Italien
(Reisepass oder Lichtbildausweis mitnehmen!).

ca. 10:00 Uhr Bergfahrt mit Gondel auf den Monte Luschari (1790 m)

11:00 Uhr hl. Messe, 12:30 Uhr Mittagessen

14:30 Uhr Talfahrt, 15:00 Uhr Rückfahrt mit Heurigenbesuch

ca. 21:00 Uhr Rückkunft

Preis pro Person: € 45,00 (für Bus und Gondelfahrt)

Anmeldung bis spätestens Sonntag, 2. Juli bei Herrn Josef Lechner sen. (3493) oder im Pfarramt Thernberg (3598)



Bromberg

Mi 5.7. KFB-Wallfahrt Stift Herzogenburg

Sa 12.8. 10:00 Glockenweihe/Oberschlatten

Edlitz / Grimmenstein

Abkürzungen:

E = Edlitz, G = Grimmenstein, H = Hohegg

Sommerordnung im Juli und August

Mi 18:30 E: Hl. Messe
Do 07:00 G: Hl. Messe
So 09:00 G: Hl. Messe
10:00 E: Hl. Messe

Sa 1.7. 08:00 Ministrantenfußballturnier in Lichtenegg
18:30 Messe in Olbersdorf, gesungen vom MGV
So 2.7. 10:00 Festplatz, Messe zum Tag der Blasmusik
So 9.7. 08:15 Fußwallfahrt von Kirche Edlitz
10:00 Messe in der Kapelle Thomasberg
Do 10.8. Krankenkommunion
13. - 19.8. Ministrantenausflug ins Stift Reichersberg (OÖ)

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

So 3.9. 10:00 Kirtagsgottesdienst/Schlag
So 17.9. 10:00 Eustachiusmesse / Hubertuskapelle-Breitenbuch
Sa 23.9. Wallfahrt nach Mariazell
So 24.9. 10:00 Erntedankfest

Di 15.8. 09:00 G: Messe
09:00 H: Messe
10:00 E: Messe
So 27.8. 10:00 Kindermesse, anschließend
Augustini-Schoppen im Pfarrhof
21. - 25. 8. Exerzitien und Kapitel im Stift Reichersberg.
31. - 3. 9. Pfarrwallfahrt nach Südtirol
Do 14.9. 18:00 Pfarrhof: Mitarbeiter-Dankessen
So 17.9. 11:00 Wiesfleck: Erntedank
Sa 23.9. 13:30 Firmgemeinschaftstag (bis 19:30)
So 24.9. 08:15 G: Erntedank
So 1.10. 09:30 E: Ernteprozession, Erntespiel, Gottesdienst, Bauernmarkt im Pfarrhof
Sa 7.10. 19:30 Bromberg: Männerrunde
Thema: 500 Jahre Reformation
So 8.10. 09:30 E: Alpha-Messe
Sa 14.10. 18:30 G: Hl. Messe mit den „Chorifeen“
So 15.10. 09:30 E: Hl. Messe mit dem Chor
„Tonträger“ aus Augsburg

Allerheiligen

Mi 1.11. 08:15 G: Hl. Messe
08:30 H: Hl. Messe
09:30 E: Hl. Messe
14:00 Totenandacht mit Gräbergang
Do 2.11. Allerseelen
08:15 G: Messe, Verlesung der Allerseelenbitten
08:30 H: Messe
09:30 E: Messe, Verlesung der Allerseelenbitten

Babyparties: jeweils Mittwochs 14 tägig, um 9:30 Uhr im Pfarrhof



Scheiblingkirchen

Abkürzungen:

LPH = Landespflegeheim

Sommerordnung im Juli und August

Di	10:15 LPH: Hl. Messe
Fr	07:15 Hl. Messe
Sa	18:30 Hl. Messe (1., 3. u. 5 Sa im Monat)
So	08:00 Hl. Messe (2. u. 4. So im Monat)

So 09.07.	09:30 Festmesse der FF Scheiblingkirchen im Festzelt
Do 13.7.	Am Nachmittag Krankenkommunion
Fr 14.07.	07:15 Hl. Messe
So 23.07.	08:00 Patrozinium

Thernberg

Sommerordnung im Juli und August

Di	18:30 Hl. Messe
Sa	18:30 Hl. Messe (2. u. 4. Sa im Monat)
So	08:00 Hl. Messe (1., 3. u. 5 So im Monat)

Mi 12.7.	Pfarrwallfahrt nach Maria Luschari
Do 13.7.	Am Vormittag Krankenkommunion
So 6.8.	Gartenfest der FF Thernberg:
	09:30 Festmesse am Festplatz, anschl. Frühschoppen.

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

Di 15.08.	18:30 Hl. Messe mit Kräutersegnung	Di 15.8.	08:00 Hl. Messe mit Kräutersegnung.
So 27.08.	09:30 Warth FF-Warth - 125 Jahre-Feier im Festzelt u. Verabschiedung von Kaplan Marcin Wojciech	Sa 26.8.	18:30 Hl. Messe mit Verabschiedung von Kaplan Marcin, anschließend Agape Kollekte für die Auslandshilfe der Caritas

ACHTUNG: veränderte Gottesdienstzeiten ab 3. September in Scheiblingkirchen und Thernberg

Sa	18:30 Vorabendmesse	So	09:30 Sonntagsmesse
So	08:15 Sonntagsmesse		

Mo 4.9.	Wortgottesdienst zum Schulbeginn der NMS Scheiblingkirchen	Mo 4.9.	09:00 Gottesdienst zum Schulbeginn
		Fr 8.9.	Fest Mariä Geburt
			18:30 Hl. Messe in Reitersberg
So 24.9.	09:30 Erntedankfest	So 1.10.	09:30 Erntedankfest
		So 15.10.	09:30 Kirchweihfest
		Do 26.10.	10:00 Jägermesse bei der Hubertuskapelle am Stanghof

Allerheiligen

Mi 1.11.	08:15 Hochamt in Scheiblingkirchen 14:00 Hl. Segen, Friedhofsproz. u. Gräbersegnung	Mi 1.11.	09:30 Hochamt 16:00 Hl. Segen, Gedenken beim Kriegerdenkmal Friedhofsprozession und Gräbersegnung
----------	--	----------	--



an[ge]dacht



Und in der Volksmenge wurde viel über ihn hin und her geredet.
Die einen sagten: Er ist ein guter Mensch. Andere sagten:
Nein, er führt das Volk in die Irre.

Joh 7,12